Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel
Band: 29 (1979)
Heft: 4

Rubrik: Entomologische Notizen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Entomologische Notizen

NEU FUE R DIE SCHWEIZ: PHOTEDES FLUXA HB.

H. Blöchlinger

Am 6. August 1977 erbeutete ich vor meinem Haus an der durch eine 250 W Mischlichtlampe beleuchteten Hauswand des Sitzplatzes einen rot übergossenen Falter, den ich als mögliche Ph. fluxa Hb. deutete, zumal ich von Herrn KURT GRIMM erfahren hatte, dass er bereits vor einigen Jahren in der Gegend von Kreuzlingen zwei Tiere dieser Art gefangen hatte, deren richtige Bestimmung durch Herrn Prof. Dr. W. SAUTER bestätigt worden war. Das Genitalpräparat meines erbeuteten Männchens zeigte eindeutig, dass es sich nicht um Ph. pygmina Haw. f. fluxa Tr. handeln konnte. Herr Dr. L. REZBANYAI, Luzern, dem ich Tier und Genitalpräparat später vorlegte, bestätigte die Richtigkeit meiner Vermutung.

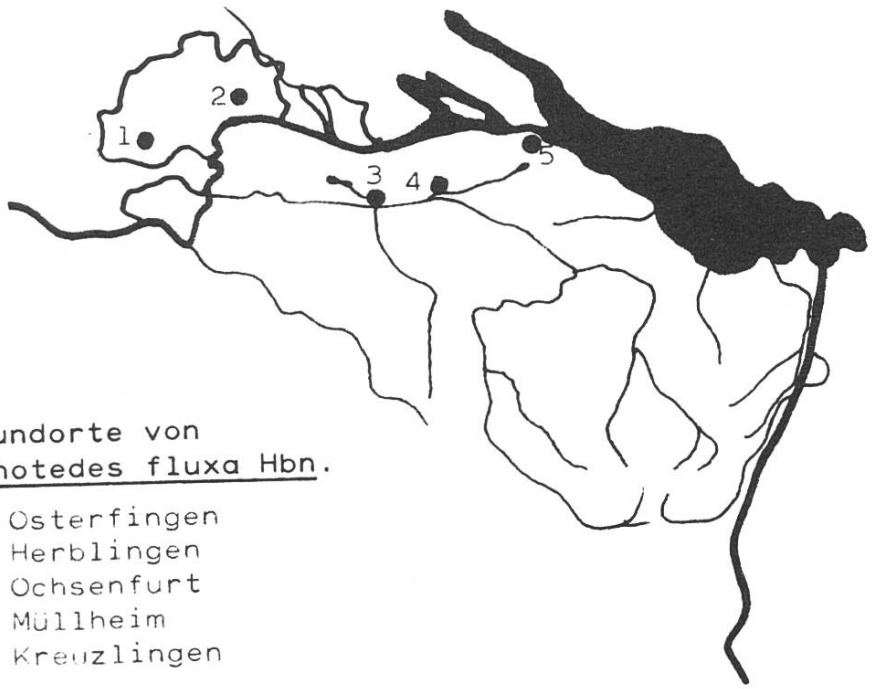
Den Schlussbetrachtungen der "Lepidopterenliste von Basel und Umgebung" (1965), Seite 361, entnahm ich: " ... BOURSIN in litt.: Ph. fluxa Hb. wäre durchaus möglich in der Schweiz, da in Mittel- und Nordfrankreich anwesend." Diese Angabe und unsere Funde veranlassten mich, weitere Fundorte und Daten zu suchen. Freundlicherweise wurde ich dabei von Herrn Dr. REZBANYAI unterstützt, so dass ich jetzt die folgende Fangliste mit sicheren fluxa Hb. aufführen kann:

30.7.67,	TG Kreuzlingen, Lengwiler-Weiher, 500 m, 1 ♂,	K. GRIMM
2.8.74,	TG Kreuzlingen, Stadt, 420 m, 1 ♂,	K. GRIMM
2.8.75,	SH Herblingen, Buck, 650 m, 1 Ex.,	H. MUELLER
5.8.77,	TG Kreuzlingen, Tägermoos, 400 m, 1 ♂,	K. GRIMM
6.8.77,	TG Müllheim, Grüneck, 404 m, 1 ♂,	H. BLOECHLINGER
23.8.78,	TG Müllheim, Grüneck, 404 m, 1 ♂,	H. BLOECHLINGER
21.7.79,	TG Müllheim, Grüneck, 404 m, 1 ♂,	H. BLOECHLINGER
28.7.79,	TG Frauenfeld, Ochsenfurt, 430 m, 3 ♂, 6 ♂,	H. BLOECHLINGER
30.7.79,	TG Müllheim, Grüneck, 404 m, 1 ♂,	H. BLOECHLINGER
1.8.79,	SH Osterfingen, Haartel, 500 m, 1 Ex.,	L. REZBANYAI
3.8.79,	SH Osterfingen, Haartel, 500 m, 1 Ex.,	L. REZBANYAI
21.8.79,	TG Frauenfeld, Ochsenfurt, 430 m, 1 ♂,	H. BLOECHLINGER

In der Färbung der Vorderflügel kommen alle Uebergänge von sandfarben bis weinrot-grau vor. Die Hinterflügel aller Tiere sind beige-weisslich und gegen die Flügelwurzel aufgehellt.

Ein Blick auf die Fundortkarte zeigt, dass dieser Falter in einem recht grossen Gebiet der Nordostschweiz vorkommt und zumindest in der Thurgegend bei Frauenfeld nicht selten zu sein scheint. Es drängt sich natürlich die Frage auf, warum nicht früher Tiere dieser Art hier festgestellt worden sind, hat doch der grosse Entomologe, Herr Dr. WEHRLI, bis 1913 in Frauenfeld gewohnt und keine fluxa Hb. gefunden. Interessant wäre auch zu wissen, ob

seit seiner Zeit bis im Jahre 1979, als ich erstmals die Ochsenfurt besammelte, überhaupt jemand in diesem Gebiet Nachtfang betrieben hat.



Möglicherweise stecken in privaten Sammlungen Tiere, die irrtümlich bei der in der Gegend nicht seltenen Ph. pygmina Haw. eingereiht sind. Es könnten auch Tiere in Freiheit belassen worden sein, in der Annahme, dass es sich um die oben erwähnte "häufige" Art handle. Schliesslich ist es auch möglich, dass die Tiere einfach übersehen worden sind, setzen sie sich doch gerne an nicht zu hell erleuchtete Stellen am oberen Rand des Leuchtturmes oder verkriechen sich im nahen Gras.

Es würde mich freuen, wenn durch diese Arbeit weitere Fundorte und Daten bekannt würden.

Hermann Blöchlinger
im Grund

8554 Müllheim-Grüneck

AMARA PROXIMA PUTZ. - NEU FUER DIE SCHWEIZERFAUNA

Ein Beitrag zur Kenntnis der schweizerischen Carabidae (Coleoptera)

W. Marggi

Die pontische Laufkäferart Amara (s. str.) proxima PUTZEYS 1866 (syn. pindica Apfelb.) scheint ein recht weites Verbreitungsgebiet zu haben. Das Tier ist in Kleinasien, Griechenland, Ungarn und Bosnien heimisch, strahlt aber bis nach Oberösterreich ein und konnte sogar in der Pfalz gefunden werden. Ein Vorkommen in Italien ist fraglich; Angaben stützen sich auf alte Funde mit zweifelhaften Etiketten.

Am 7. April 1979 gelang es mir, diese für die Schweiz neue Art in einem ♂ Exemplar an folgender Lokalität zu sammeln:

- Kt. Wallis, Vernayaz, ca. 450 m, Uferzone der Rhône, auf sehr trockenem, spärlich bewachsenen Sandboden unter Steinen.

Herr Dr. F. HIEKE in Berlin (DDR) hat die Art determiniert; ich möchte ihm an dieser Stelle für seine Bemühungen recht herzlich danken.

Werner Marggi
Buchholzstrasse 95 M
3604 Thun

Gesellschaftschronik

ENTOMOLOGEN-TAGUNG VOM 26./27. MAI 1979 in RUEDLINGEN

An der diesjährigen Entomologen. Tagung nahmen 33 Personen, davon 5 aus Basel und 3 aus Bern teil. Eine hervorragende Betreuung in der Reformierten Heimstätte Rüdlingen, schönes Wetter und das vielseitige Programm, trugen wesentlich zum guten Gelingen dieses Anlasses bei, der unter dem Motto "Praxis des Fangens von Insekten und Spinnen mit Fallen und Ködern" stand. Die Herren W. ETTMUELLER, P. HAETTENSCHWILER, Dr. MANI, E. PLEISCH, Dr. W. VOGEL, Dr. J. WALTER und M. WOLF demonstrierten in Theorie und Praxis verschiedene Methoden, zum Beispiel Pheromon-Farb-Licht- und Köderfallen, das Suchen der Larven uam.

Die am Samstag vergrabenen "Joghurtbecher"-Fallen (entweder leer, mit Konservierungsmittel oder mit Fleisch) zeitigten folgendes Resultat:
13 Springschwänze, 2 Heuschrecken, 4 Ohrwürmer, 1 Wanze, 5 Zikaden, 55 Ameisen, 126 Käfer, 12 Köcherfliegen, 1 Schmetterling, 8 Zweiflügler, 2 Tausendfüsser, 2 Hundertfüsser, 32 Spinnen, 5 Milben, 2 Weberknechte und ... einen Wurm !